
BESCHLUSSVORLAGE

(Nr. 0470/2020)

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Schulen, Kultur und neue Medien (Schulträgerausschuss)	07.01.2021	öffentlich

**Digitale Bildung an den Schulen in der Trägerschaft des Kreises;
Konzept zur weiteren Entwicklung der IT für Schulen,
DigitalPakt Schule I-IV,
Administrations- und Supportstrukturen für die Schulen im Landkreis**

BESCHLUSSVORSCHLAG:

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und neue Medien (Schulträgerausschuss) empfiehlt dem Kreisausschuss dem Konzept der Verwaltung zur weiteren Entwicklung der IT für Schulen im Landkreis Trier-Saarburg zuzustimmen.

Weiterhin empfiehlt der Schulträgerausschuss dem Kreisausschuss zu beschließen, dass die Auslagerung Schulverwaltungssoftware an den Zweckverband für Informationstechnologie und Datenverarbeitung der Kommunen in RLP (ZIDKOR) vorgenommen wird.

Sachdarstellung:

Für den Überblick zu den aktuellen Aufgaben in diesem Feld Digitale Bildung an den Schulen in der Trägerschaft des Kreises wurden Informationen aus drei in der Abteilung Schulen und Bildung aktuell bearbeiteten Themenbereichen zusammengestellt:

1. Konzept zur weiteren Entwicklung der IT für Schulen
2. DigitalPakt Schule I-IV
3. Administrations- und Supportstrukturen für die Schulen im Landkreis.

1. Konzept zur weiteren Entwicklung der IT für Schulen

Die Darstellung der Inhalte zu diesem Punkt erfolgt in Form einer Präsentation, die als Dokument Strukturierung_Schul_IT_bis_2022.pdf im Anhang (Anlage 1)

beigefügt ist. Ergänzende Erläuterungen erfolgen in der Sitzung des Schulträgersausschusses.

2. DigitalPakt Schule I-IV

Ein Überblick: DigitalPakt Schule I – IV des Bildungsministeriums mit Stand November 2020 ist zur Kenntnis beigefügt.

DigitalPakt I - Infrastruktur

Dachantrag und Förderantrag der Don-Bosco Schule Wiltingen wurden bewilligt.

Weitere Anträge für I/2021 sind in Bearbeitung.

Das Antragsverfahren wurde zum 01.01.2021 geändert:

- Neufassung der Praxisvorlage „Medienkonzept“ (MK)
- Nur noch Praxisvorlage einzureichen; frei formulierte MK nur noch für BBS möglich
- Wegfall der Anlage AMF (wird durch Neufassung der Praxisvorlage abgedeckt)
- Wegfall der Anlage BA (wird durch Neufassung der „Anlage zum Antrag“ abgedeckt)

DigitalPakt II - Sofortausstattungsprogramm

Insgesamt 339 Laptops stehen seit 20.11.2020 den Schulen zur Verfügung. Jedoch fehlen immer noch über 100 Mäuse.

Die 220 bestellten iPads sind im Zulauf und sollen spätestens im Januar an uns geliefert werden. Diese müssen dann durch den Lieferanten in das Management-System integriert und inventarisiert und in Betrieb genommen werden bevor sie an die Schulen ausgeliefert werden. (Zeitansatz ca. 10 Tage nach Wareneingang).

Deliefert wurden die zusätzlichen Geräte (87 Laptops/44 iPads) aus dem Nachtragshaushalt des Bildungsministeriums. Diese müssen nun inventarisiert und konfiguriert werden. Sie werden zeitnah an die Schulen geliefert.

DigitalPakt III - Administration

Die Verwaltungsvereinbarung Bund - Länder vom 03.11.2020 und der Entwurf der Verwaltungsrichtlinie DigitalPakt Schule „Administration“ des Ministeriums für Bildung RLP liegt zwischenzeitlich vor. Konkrete Angaben fehlen aber noch.

DigitalPakt IV - Lehrkräfteendgeräte

Über das angekündigte Programm „Geräte für Lehrkräfte“ liegen uns bislang keine Informationen vor.

3. Administrations- und Supportstrukturen für die Schulen im Landkreis

Der Wunsch zu Austausch und Abstimmung der Kreisverwaltung mit den Verbandsgemeinden zum Thema DigitalPakt Schule (inklusive dem Thema Administrations-

und Supportstrukturen) kam aus der Bürgermeisterdienstbesprechung vom 29.11.2019.

Das Bildungsbüro der Kreisverwaltung wurde mit der Organisation des Austauschs beauftragt.

Zusätzlich wurde in den Austausch zum DigitalPakt die Stadt Trier einbezogen. Grundlage ist der Beschluss, dass das Bildungsbüro des Landkreises Trier-Saarburg mit dem Kommunalen Bildungsmanagement der Stadt kooperiert und eine enge Zusammenarbeit mit dem Amt für Schulen und Sport der Stadt anstrebt.

Zwischenzeitlich haben u.a. 5 Austauschtreffen von Vertreterinnen und Vertreter der Kreisverwaltung, der VGs und der Stadt Trier aus den Bereichen IT und Schulverwaltung stattgefunden.

Neben einem gegenseitig geschätzten und sehr effektiven Austausch der operativen Ebene zum jeweils aktuellen Stand der Schulträger bei der Umsetzung des DigitalPakt und weiteren aktuellen Themen wurde in diesem Kreis u.a. herausgearbeitet, an welchen Stellen gemeinsame Administrations- und Supportstrukturen denkbar wären.

Supportkonzepte der Schulträger und geplantes Vorgehen

Gemeint sind Supportstrukturen mit jeweils eigenem Personal und/oder Vertragslösungen.

Grundlage des weiteren Vorgehens bildet die am 18.12.2020 von den Vorsitzenden der kommunalen Spitzenverbände und Bildungsministerin Dr. Hubig geschlossene neue Grundsatzvereinbarung zur IT-Betreuung an Schulen.

1. Interessenbekundung zur Zusammenarbeit bei Supportkonzepten

Geplant ist eine Anfrage an die VGs, um das Interesse an der vertieften Zusammenarbeit speziell zum Thema Supportkonzepte der Schulträger abzufragen. Die Stadt Trier wird in die Zusammenarbeit ebenfalls eingebunden

2. Erfahrungsaustausch mit VGs und Stadt Trier zu Supportstrukturen

Der Erfahrungsaustausch zu Supportstrukturen wird entsprechend des Ergebnisses der Interessenbekundung als Arbeitskreis organisiert und kann z.B. folgende Punkte diskutieren:

- welche Supportleistungen könnten jeweils mit eigenem Personal bewältigt werden
- welche Leistungen eignen sich für Vertragslösungen (externe Partner)
- welche Anbieter sind jeweils vor Ort
- welche Erfahrungen wurden bisher mit den regionalen Anbietern gemacht
- ggf. gibt es Schnittmengen/gleiche Interessen
 - gemeinsame Ausarbeitung von Supportlösungen
 - gemeinsame Festlegungen von Mindeststandards usw.

3. Ausarbeitung von Leistungsverzeichnissen für Vertragslösungen

Für die festgestellten Schnittmengen erfolgt eine gemeinsame Ausarbeitung. Im Ergebnis entstehen entweder jeweils unterschiedliche oder gemeinsame Leistungsverzeichnisse.

4. Entscheidung, ob eine gemeinsame regionale Ausschreibung sinnvoll ist

Diese Entscheidung kann anhand der gemeinsamen Erarbeitung der Leistungsverzeichnisse fundiert getroffen werden.

Vorteile (selbst wenn keine Entscheidung für gemeinsame Ausschreibung erfolgt):

- alle Beteiligten profitieren vom Erfahrungsaustausch
- durch interkommunalen fachlichen Austausch können die Konzepte optimiert werden
- es gibt die Möglichkeit einheitliche Strukturen und Mindeststandards zu schaffen
(sofern dies von den Beteiligten als sinnvoll erachtet wird, ggf. in Teilbereichen)
- gute Vorbereitung auf Beantragung der Förderung im DigitalPakt III
(lt. Entwurf RiLi ist Vorlage eines Supportkonzeptes erforderlich)

Rechenzentrum (perspektivisch gemeinsam mit den VGs)

Kreisverwaltung und Verbandsgemeinden könnten perspektivisch ein gemeinsames Rechenzentrum nutzen. Dies ist insbesondere unter dem Gesichtspunkt der möglichen Synergieeffekte (Kostenteilung, Ziel Vereinheitlichung der Systeme, zentraler Zugriff, Wissensmanagement) interessant.

Aufgrund bereits bestehender Verträge kann dies allerdings ein eher langfristiges Ziel sein bzw. ist dies auch für Teilbereiche (z.B. WLAN-Verwaltung, Ticketsystem) denkbar. Aktuell wird geprüft, ob das geplante Rechenzentrum (zunächst) für die Kreisschulen in der Kreisverwaltung Trier-Saarburg untergebracht werden kann, ggf. müssen noch andere Möglichkeiten geprüft werden.

Da die eigenen Planungen noch am Anfang und auch Umfang/Inhalte der Einbindung der VGs noch offen sind, können jetzt noch keine konkreten Kosten für die Einbindung der VGs genannt werden.

Aktuell ist als Zeitpunkt der Inbetriebnahme des Rechenzentrums Ende 2022 anvisiert.

1. Gespräch mit EDV der Kreisverwaltung zur Prüfung des angedachten Standortes
Ein Vorgespräch zum Thema hat es bereits gegeben. Als nächstes steht die Klärung und Präzisierung von Rahmenbedingungen für eine angedachte Unterbringung in der Kreisverwaltung an.

Das Abstimmungsgespräch zwischen der EDV des Kreises und der Abteilung 5: Schulen und Bildung ist für Mitte Januar 2021 geplant.

2. Interessenbekundung zur Nutzung eines gemeinsamen Rechenzentrums einholen
Für die konkrete Planung zum Rechenzentrum ist eine Interessenabfrage bei den VGs, verbunden mit der Ermittlung von ggf. interessanten gemeinsamen Inhalten bei VGs und der Kreisverwaltung erforderlich:

- Ermittlung, welche VGs haben Interesse
- Ermittlung, welche Inhalte sind von Interesse (für KV, für VGs)
exemplarische Aufzählung
 - o WLAN-Verwaltung (mandantenfähig)
 - o Datenserver, inklusive regelmäßiges Backup
 - o Sekretariate per VPN
 - o Ticketsystem (mandantenfähig)
 - o Web-Hosting (alle Websites der Schulen)
 - o Telefonanlage

Für die Punkte WLAN-Verwaltung und Ticketsystem wird aktuell geprüft, ob eine gemeinsame Umsetzung mit VGs auch unabhängig von Rechenzentrum möglich ist

Zustimmung zu Vorschlägen der Zusammenarbeit mit den Verbandsgemeinden

Zuerst müsste der Ausschuss für Schulen, Kultur und neue Medien (Schulträgerausschuss) dem Vorschlag zustimmen, dass zu den Themen Erfahrungsaustausch/Zusammenarbeit zu Supportstrukturen und Rechenzentrum eine Abfrage des Interesses der VGs erfolgt.

Im weiteren Verlauf wird dieser Vorschlag dann in einer folgenden Bürgermeisterdienstbesprechung zur Entscheidung vorgelegt.

Schulverwaltungsprogramm edoo.sys

Das Schulverwaltungsprogramm edoo.sys wird noch nicht von allen Schulen des Kreises voll genutzt. Allerdings ist die Umstellung auf edoo.sys ab dem Schuljahr 2021/22 verpflichtend.

Für edoo.sys gibt es die Möglichkeit der Auslagerung der Server-Infrastruktur und des technischen Supports. Der Zweckverband für Informationstechnologie und Datenverarbeitung der Kommunen in RLP (ZIDKOR) bietet den Hostingbetrieb der landeseinheitlichen Schulverwaltungssoftware edoo.sys RLP für 281 EUR/Jahr pro dauerhaftem Benutzer an.

Eine entsprechende Überlegung, dieses Hosting-Angebot zu nutzen gibt es in Abteilung 5: Bildung und Schulen bereits seit 2019.

Vorteile (exemplarisch):

- o kalkulierbare Kostenplanung
- o Sicherstellung Datenschutz und Datensicherheit
- o kein Aufwand bei Qualifizierung und Einspielung von Updates
- o tägliche Backups

Zur Finanzierung der Kosten zur entsprechenden Entwicklung der IT-Schulen und zur möglichen Auslagerung der Server-Infrastruktur und des technischen Supports für das Schulverwaltungsprogramm edoo.sys sind die erforderlichen Haushaltsmittel im Kreishaushalt 2021 eingeplant.

Anlagen:

1. Konzept zur weiteren Entwicklung der IT für Schulen im Landkreis Trier-Saarburg
2. Übersicht DigitalPakt Schule I – IV (Stand: November 2020)
3. Vereinbarung über die Arbeitsteilung bei der Bereitstellung, des Betriebs und der Sicherung des Supports von digitalen Lehr-/Lerninfrastrukturen an Schulen